

Jahresbericht 2023 des Fördervereins Hegnerhof

Wir erleben ein erfolgreiches und intensives Jahr mit vielen Höhepunkten und einem Tiefpunkt. Nachfolgende Kurzberichte sind chronologisch dem Jahreslauf angepasst und von verschiedenen Mitgliedern zusammengetragen. Grossen Dank an alle, die vergangenes Jahr Ideen eingebracht, einen Event organisiert oder ein Projekt durchgeführt, Dinge repariert, Blumen und Bäume gepflanzt haben.

Neujahrsapero, 8. Januar

Wegen Regen und Bise verlagern wir den festlich hergerichteten Neujahrsapero spontan in den warmen Ifahr. Bea heisst die Gäste aus der Nachbarschaft willkommen: «Angesichts der schwierigen Lage in der Welt ist es umso wichtiger, Freude zu verbreiten, zusammen zu sein und Frieden zu bewahren.» Mit feinem Champagner stossen wir auf das neue Jahr an, essen selbstgebackene Häppchen von Anne, Elena und Bea, während die Kinder spielen und sich unbemerkt der Schöggeli bedienen.

Obstbaumpflegekurs, 28. Januar

Wer weiss, was Erziehungsschnitt, Instandhaltungs- und Verjüngungsschnitt sind? Und wer desinfiziert seine Rebschere bevor der nächste Baum gepflegt wird, damit keine Pilzkrankheiten übertragen werden?



Im Erziehungsschnitt werden der Wuchs des Stammes und der Hauptäste definiert. Ein Schnitt sollte nicht grösser als ein Fünfliber sein, damit die Wunde «überwallen» kann.

Was bringt ein Winterschnitt, was der Sommerschnitt? Dass mit letzterem der Ertrag gesteuert werden kann, hätten einige bestimmt gerne früher gewusst. Patrick Bolingers (Artenreich) Einführung in die Grundlagen des Baumschnitts war von Beginn an bis zum Schluss spannend. Nach einer Stunde Theorie mit Anschauungsobjekten erproben wir das Gelernte in der Praxis am Beispiel von zwei Apfelbäumen auf der Hegnerhofwiese.

Die drei Rätsel – ein musikalisches Märchen, 12. Februar

Zapzarap Duo: Martina Süess und Marion Mühlebach

Mit einfachen Requisiten und faszinierendem Farblichtspiel entführen Martina und Marion die 27 Kinder und 20 Erwachsenen spielend, singend und erzählend auf Reisen nach Osten, Westen und Süden. Drei Kinder melden sich spontan als Prinzen und spielen in kurzen Szenen mit, als ob sie zuvor geprobt hätten. Sie finden wunderbare Sachen und lösen schwierige Rätsel. Jener Prinz, der das wichtigste Ding auf der Welt findet, wird mit der Prinzessin belohnt. Den beiden Schauspielerinnen ist mit Witz, Charme und stimmungsvollen Liedern eine humorvolle und spannende Inszenierung gelungen.



Timea (rechts) geht mutig auf Reisen und wagt ihr Glück!

Café philosophique, 8. März und 25. Oktober

Beide Anlässe in kleinem Rahmen dringen in Alltagsthemen ein, gehen aber auch in die Tiefe. Macht und Ohnmacht im Privaten, in Schule, am Arbeitsplatz, in Politik und Religion. Wir stellen Fragen und suchen Antworten. Wieviel Macht ist nötig? Inwiefern verändert Macht eine Person? Ist ohne Macht zu sein gleichbedeutend wie ohnmächtig zu sein? Der zweite Anlass ist eine Art Fortsetzung. Niemand kann mit Leichtigkeit die eindringlichen und belastenden Nachrichten überhören. Wir versuchen, einen Zugang zu finden zum Unfassbaren zerstörerischer Mächte.

Eichen pflanzen, 11. März

Auch im 2023 wollen wir im Rahmen des Projekts «Baum pro Kind» so viele Bäume gepflanzt wissen, wie Kinder in Klotten zur Welt kommen. An einem winterlichen Vormittag pflanzen wir vier Stieleichen am Aussichtsweg im Stadtwald Homberg für Ava Manon, geb. am 21.06.2022. Zusammen mit Eltern, Götti und der Initiantin Gerda Gehrig geht es ans Werk mit Hacke, Spaten, Locheisen, Hammer, Akazienpfählen, Baumschützen und tatkräftiger Unterstützung von Baumpflanzhelferinnen und -helfern. Zum Glück hat Forstwart Urs Brunner am Vortag mit seinen Leuten Platz für das Pflanzen geschaffen, die Brombeerdornen herausgeschnitten und die vier Standorte mit rot bemalten Stecken gekennzeichnet.



Ava steht für «Kraft» und «Stärke», was zur Eiche passt.

In der Fremde sprechen die Bäume arabisch, 25. März

Autorenlesung mit Usama Al Shahmani, Musik mit Roshan Silva Dedimuni

Mit eindrücklicher Stimme fesselt Usama Al Shahmani die 38 Gäste vom ersten Moment an mit Texten aus «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» und «Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt». Speziellen Bezug nimmt er zu Bäumen, die ihm zu Vertrauten werden wie auch zum Wandern, einem Begriff, den es in der arabischen Sprache so nicht gibt. In dichten Passagen erleben wir mit, was Heimat, Flucht und Exil bedeuten; erfahren von Ängsten, Glück und von der Liebe. Beeindruckend ist seine bildhafte Sprache, die im Reichtum seiner Kultur zu wurzeln scheint und uns zum Nachdenken und Träumen inspiriert.

Roshan entlockt den Instrumenten Hang und Didgeridoo stimmungsvolle Klänge, die besinnlich schön wie anregend direkt ins Herz führen. Seine meditative Musik umrahmt Usamas Texte und fügt sich in einem dritten Teil dazwischen, als ob die beiden Männer sich schon längst gekannt hätten.



Ukrainisches Kunsthandwerk, 2. April

Spontan bietet die Künstlerin Ania Duldier aus Kiew auf Anregung von Michelle Hurschler an, Interessierte in die Kunst des Ostereier-Bemalens nach Ukrainischer Art einzuführen – eine feinmotorische Herausforderung, gilt es doch, ausgeblasene Eier mit dünnflüssigem Wachs zu bemalen. Selber zeigen wir ihr unsere Art, rohe Eier mit Kräutern, Strumpf und Faden einzubinden und mit Zwiebelschalen zu kochen.



Historischer Rundgang Alter Bramen, 15. April

Zu fünft starten wir beim Restaurant/Pub Bramen, um von Eugen Klöti historisch Interessantes über das frühere Kloten zu erfahren. Wer weiss heute noch, dass es einst zwei Quartiere gab: «Alter Bramen» und «Neuer Bramen»? Dass 1870 die Bramen- und Neubrunnenbrücken über dem Bahneinschnitt eingeweiht wurden? Jacqueline Eberhard ein erstes Flachdachhaus in Kloten bauen liess?



Die Vielfalt an Baustilen im «Alter Bramen» überrascht.

Eugen berichtet von der aufwändigen Arbeit, den tiefen Einschnitt im Moränenhügel Bramen abzutragen in Richtung Kloten-Oerlikon. Mit dem Geröll wurde ein schönes Stück Riedland Richtung Rohr aufgeschüttet. Ein Foto der Bauarbeiter belegt die anstrengende Arbeit. Der Bau mit unzähligen Eichenschwellen zog sich dahin und kostete viel Geld. Eine neu eingeführte Steuer – die «Eberhardsteuer» - rettete Kloten vor dem Bankrott.



Mit Blick von der Brücke Neubrunnenstrasse zeigt uns Eugen Klöti ein altes Foto von Arbeitern, die einst den Moränenhügel von Hand abtrugen.

Historischer Rundgang durchs Unterdorf Kloten, 16. September



16 Teilnehmende und eine spannende Zeitreise. Eugen Klöti führt uns anhand alter Plankopien durch vergangene Zeiten, ergänzt durch Erinnerungen von Walter Frei, der nach langen Jahren im Ausland ebenfalls genaue Details an das alte Kloten einbringen kann. Mit dabei ist auch Richard Frischknecht, der viele der alten Dachstockwerke neu erstellt hat.

Bühnenworkshop Zauberflöte, 26. – 28. April

Die Stimmung bei den 16 Kindern ist drei Tage hoch, was wohl der ausgezeichneten musik- und theaterpädagogischen Arbeit von Hannes Muik und Andres Esteban zu verdanken ist.

Am Donnerstag singt Gianna Ginardi die berühmte Melodie der «Königin der Nacht» und spielt mit den Kindern die Szene nach; eine eindrückliche Erstbegegnung der Kinder mit einer «echten» Opernsängerin.

Magdalena Walder und Elisabeth sind im Hintergrund für die Kinder präsent, sorgen für Empfang und Znüni, kochen feinen Zmittag, helfen beim Basteln einfacher Requisiten und freuen sich über die Begeisterung der Kinder.

48 Verwandte und Bekannte sowie acht Kinder besuchen die rundum gelungene Schlusspräsentation; fantasievoll, witzig, spannend und ein musikalisches Erlebnis. Noch einige Zeit später schwärmen die Kinder und Gäste von diesem gelungenen Musiktheater und hoffen auf eine Wiederholung 2024.



Mit Musik, Liedern und einfachen Requisiten gelingt eine zauberhafte Inszenierung.

Tag der Nachbarschaft, 26. Mai

Ab 9 Uhr früh können die Leute sich beim Museumswegli bei der Ausstellung mit Blumen, Kräuter-, Gemüse- und Baumsetzlingen nach Bedarf bedienen – es wird auch getauscht: eigene Pflänzli hingestellt, Fehlendes mitgenommen. Der Sonnenschein lockt bis abends Interessierte zum Gartenzaun. Ganze 150 Pflänzchen finden einen neuen Platz – wir hoffen, dass sie gedeihen.



Kleidertausch, 3. Juni und 28. Oktober

An zwei sonnigen Tagen strömen nicht nur frische Frühlings- und Herbstluft in den Ifahr, sondern kurz vor Öffnung um 10:30 Uhr auch schon die ersten Besucherinnen zum Kleidertausch. Ab diesem Zeitpunkt durchsuchen je rund 20 Augenpaare die nach Kleidungsart ausgelegten und aufgehängten Trouvaillen (gebrauchte Shirts, Pullover, Blusen, Kleider, Jupes, Hosen, Jacken, Accessoires). Wie schön, dass wir wohl auch dank der Onlinewerbung mehr Interessierte erreichen - gar aus dem Kanton Aargau, Olten und der Stadt Zürich - die allesamt mit rundum zufriedenen Gesichtern und teilweise auffällig gefüllten Taschen nach draussen spazieren.



Qualitativ gute Kleider sind sehr gefragt. Nur schade, hat es nichts für Männer. Foto: Milena

VFK-Spieltag für Familien mit Kindern, 3. Juni

Mit Traktor und Wagen bringen wir zwei Ster Holz zum Stadtplatz und bauen Türme. Jedes Kind türmt mindestens so viele Scheite, wie es alt ist – eine willkommene Herausforderung, zumal zum Schluss das Ganze zum Einsturz gebracht werden darf und die Belohnung winkt, einen Glücksbringer zu formen sowie das Glücksrad des Naturschutzvereins Kloten zu drehen. Als Preis darf ein Baum in Kloten im Rahmen von «baumprokind.ch» gepflanzt werden.



«Voices of Nations», 30. April - 2. Juli sowie 27. Oktober - 1. Dezember

Nach einem Sing-Workshop und 9 intensiven Proben findet anfangs Juli das Konzert des Chors «Voices of Nations» unter der Leitung von Andres Esteban und mit Begleitung des Perkussionisten Reza Egloff statt.

Mit Liedern auf Schweizerdeutsch, Englisch, Senegalesisch und Ladino (Jüdischspanisch) machen die 20 Frauen und 5 Männer ihrem Chor-Namen alle Ehre.



Foto: Sibylle Nafzger

Ein zusätzlicher Auftritt auf dem Stadtplatz am 24. Juni im Rahmen von «Concerts of Nations» ist ein weiterer Höhepunkt.



Am 1. Dezember geben nach wenigen Proben zwölf begeisterte Sängerinnen und Sänger ein sehr stimmungsvolles Vorweihnachtskonzert. Gesungen wird unter anderem auf Ukrainisch. Das Publikum wird zum Mitsingen animiert, indem sich die Chormitglieder unter die Zuschauer mischen und mehrstimmig ein Lied interpretieren. Beide Konzerte klingen mit einem feinen Apéro am Abend aus. Das Chor-Projekt begeistert nicht zuletzt dank hervorragender Leitung; es wird 2024 fortgesetzt.

Jodlergruppe Swissair Kloten, 9. Juli



Der Swissair Jodlerchor ist im Hegnerhof zu Gast. Geplant als Freiluftkonzert, wird dieses der grossen Hitze wegen in den Kulturraum Ifahr verlegt. Die Akustik ist selbst bei offenen Türen und Fenstern ausgezeichnet – ein Konzert, das rund 60 Gäste geniessen können.

Geschichten im Park, 18. / 19. August

Die «Geschichten im Park» finden bei prächtigem Wetter zum dritten Mal auf der Wiese beim Ewigen Wegli im Hegnerhof statt. Freitagabend dabei sind: Gravity9 – Vocal Blend mit Hannes Muik, Andres Esteban, Pia Lustenberger und Simon Kessler, Klangkünstler Roshan Dedimuni Silva, Abenteurer Hansruedi Nef und das Improvisationstheater Roseway.



Sommerabend auf Strohhallen, Sofas und Kissen, kurz vor dem Eindunkeln

Das Samstagnachmittagsprogramm wird bestritten von Fabulaturas Kindertheater und Pascale, welche die Kinder schminkt. Abends dann zuerst ein «Singing Circle» mit unserem Chor «Voices of Nations», die FranKa Band, die Comedian Melody Hasler, grossartiger Flamenco von Sina de Alicia sowie begeisternder Theatersport mit Roseway versus die Bündner Lamuns. Das Ganze wird organisiert von Roseway, der Stadt Kloten und dem Hegnerhof.

Sommerschnitt, 26. August

Der Fortsetzungskurs mit Patrick Bolinger bringt uns weiter mit anschaulicher Theorie und praktischer Einführung in den Sommerschnitt, der im Gegensatz zum Winterschnitt hilft, das Triebwachstum zu bremsen.



10 der 14 Teilnehmenden sind als Baumhelfer:innen angemeldet.

Begegnungsfest, 27. August

Dieses Jahr ist das Begegnungsfest wiederum mit 28 Länderküchen bei eher regnerischem Wetter im Katholischen Kirchgemeindehaus zu Gast, von der Stadt Kloten, den Katholischen und Reformierten Kirchgemeinden sowie mit Freiwillig@kloten hervorragend organisiert. Als Hegnerhof-Begegnungsfest-Team helfen wir mit bei Flyer, Fähnchen hängen und Geschirrvergabe. Pigna spendet feinste Kuchen und Desserts.

Markt – Essen - Musik, 16. September

Nachmittags ab 15 Uhr findet im Park hinter dem Hegnerhof der reiche Kunst-Markt statt mit Siebdruck, Keramik, Schmuck, Malerei, geschnitzter Kunst, Fotokarten, bedruckte Jogginghosen, edlen Gilets und vielem mehr. Abends dann zwei inspirierende Konzerte mit jungen Musikerinnen und Musikern: dem Sing-Songwriter Trio The Highs & Lows sowie der Folk-Punk-Gruppe Mesinke Ahoi, organisiert von Michelle Hurschler. Es ist ein buntes Kommen und Gehen bis spät abends, zuletzt mit 40 Gästen.



Sing-Songwriter Trio Highs & Lows (links), Mesinke Ahoi mit Geige, Gitarre, Cajon, Flöte, Gesang (rechts)

Gemeinsames Singen mit Duenda, 17. September

Ein Feedback von Bea: «Der Sing-Abend mit Karin Jana Beck und Matthias Gerber war so heiter, ausgelassen, fröhlich und hat mich in beste Stimmung versetzt, die noch lange anhalten wird. Schön, dass unerwartet viele Menschen kamen! Singen schenkt auch mir wundervolle neue Energie!»

Baum pro Kind, 29. / 30. September

An verschiedenen Standorten in Kloten organisieren wir Baumpflanzungen. Helferinnen und Helfer sowie Kinder haben wir genügend. Eher schwierig hingegen gestaltet sich die Suche nach geeigneten Standorten.

Dank Nadin Kruschwitz, Wissenschaftliche Assistentin ZHAW, Forschungsgruppe Pflanzenverwendung, wird das Projekt «Baum pro Kind» in einen Forschungsauftrag der ZHAW eingebunden. Sie wird für uns sogenannte «Baumpakete» zusammenstellen mit einer Liste hitzeresistenter Bäume, die auch der Biodiversität dienen. Titel: «Forschungsprojekt: Klimaresiliente Baumpakete im urbanen Raum; am Beispiel von Kloten»

Wegen der grossen Trockenheit können Ende September lediglich sechs Bäume an drei Standorten und nur solche mit Topfballen gepflanzt werden: Beim Lagerhaus Areal AG Kloten, bei Briners in Gerlisberg und neben der Jurte bei der Reformierten Kirche. Die drei Bäume beim Lagerhaus Areal neben dem Bahnhof Kloten werden von der Firma Eberhard Gartenbau AG in vorhandenen SBB-Palettrahmen fachgerecht eingepflanzt. In wenigen Jahren werden sie in Nähe der Gleise umgepflanzt. Wir sind gespannt, ob die Bäume Hitzeperioden an dieser exponierten Lage ertragen werden.



Links: Hochstamm-Apfelbaum bei der Reformierten Kirche für 6 Kinder. Foto: David Gaus
Rechts: 2 Ahorne für Joe Pepin und Mats Jonin, 1 Linde für Paulina Leta. Foto: Iris Stucki



Fachgerechte Befestigung durch Baum pro Kind-Helfer Fredy Spaltenstein. Foto: Iris Stucki

In Gerlisberg führt der Baumhelfer Fredy Spaltenstein bei der Pflanzung Regie. Die Pflanzung des Apfelbaums bei der Reformierten Kirche nehmen wir zusammen mit Nadin Kruschwitz, der Baumhelferin Laura Meister und sechs Kindern vor.

Pilze im Hardwald, 21. Oktober

Überraschend viele Interessierte finden sich am Samstagvormittag im Ifahr ein, um Hanna Schmid zuzuhören und mit ihr im Hardwald nach Pilzen zu suchen. Mit amüsanten und ernsten Anekdoten vermittelt sie Basiswissen über Pilze, ihre Eigenschaften und Eigenarten sowie die Herausforderung der Bestimmung. Hanna gibt auch Empfehlungen zur Zubereitung, damit Schadstoffe eliminiert werden können und thematisiert berühmte Exemplare wie den Fliegenpilz oder psilocybinhaltige Pilze.



Hanna führt mit viel Knowhow und einer PPP in die Welt der Pilze ein.
Links im Bild: Ausstellung essbarer und giftiger Pilze, alle beschriftet.



Pilze wie im Zauberwald – jedoch alles echt und in nächster Nähe: im Hardwald

Nach dem theoretischen Teil mit Anschauungsmaterial und einer kurzen Pause, macht sich die Gruppe auf in den Hardwald und staunt ob der grossen Anzahl verschiedener Pilze - praktisch vor der eigenen Haustüre.

Enrico Lenzin, 4. November



Enrico Lenzin begeistert mit Humor und Virtuosität die 40 Gäste mit fulminanten Rhythmen und Klängen, die er einem Alphorn, Milchkannen, Keramikschüsseln oder auch ausgefallenen «Instrumenten» wie etwa zwei Quietsch-Schweinchen entlockt. Der Anlass begeistert die Zuschauer so sehr, dass eine Familie sich gleich für die nächste Performance anmeldet.

Baumprokind, 10. / 11. November

Das Projektteam Iris Stucki, David und Elisabeth Gaus, nutzt den Spätherbst als beste Pflanzzeit, wenn der Boden noch nicht gefroren ist und führt eine Reihe Pflanz-Events durch, inklusive Verpflegung und Vergabe von Baumurkunden an Kinder.



Urs Brunner erklärt, wie das Pflanzen und Schützen geht – kein Wort zu viel, keines zu wenig.

Zusammen mit 30 Mitarbeitenden der DHL Logistics Ltd., werden am 11. November 120 Eichen und 40 Fichten im Homberg gepflanzt unter der Leitung von Förster Urs Brunner, mit Unterstützung von Sohn Tim sowie Raffael, Kari (Grillmeister), Alisia, Amilia, Sophia Aurora, Leni und Henry erhalten eine Baumurkunde.

Gleichzeitig organisiert Iris Stucki auf der Wiese des Mehrfamilienhauses Reutlenweg 32 ein kleines Quartierfest inklusiv Suppe, Kaffee und Kuchen.

Noch vor dem Quartierfest unterstützt Iris an der Weinbergstrasse 55 Bettina Müller beim Pflanzen eines Spitzahorns für die drei Kinder Elier, Cédric und Luis, die sich sehr ins Zeug legen.



Pflanzung eines Holunderbaums am Reutlenweg für Livia Malou. Foto: Iris Stucki.

Am 10. November pflanzen wir in der Waldparzelle Reutlen von Margrit Engeli 1 Weihmutskiefer sowie 3 Edelkastanien für 4 Kinder mit Hilfe von Margrit, Kurt, Paul, Mustafa und drei Familien.



Edelkastanien im Wald Reutlen für Andrin Malo, Simeon Maglov, Petra und Patrick Kohàr (mit Schaufeln).
Foto: Iris Stucki.

Am 11. November begleitet David die Familie Anna Wiegand / Christian Badertscher am Erlenweg 5 beim Pflanzen eines Feldahorns für Noelia, zusammen mit der Meier Gartenbau AG.

Während wir Ende September die Eberhard Gartenbau AG beiziehen, sind es dieses Mal die Meier Gartenbau AG sowie Artenreich Bolinger Gärten AG, die für fachgerechte Pflanzung sorgen. Kleinere Bäume werden ohne Gartenbaufirma gepflanzt.

Holzen und Musik im Hardwald, 9. Dez.

Wäre es ein wenig kälter, würden wir nicht im Regen arbeiten müssen, das Holz wäre weniger nass und schwer, das Feuer weniger rauchig. Tapfer arbeitet ein halbes Dutzend Männer und Frauen im Hegnerhofwald Nähe Rüteliweg mit Sägen, Axt und

Gertel. Zum Glück bringt der Traktor nicht nur Werkzeuge, sondern auch einen Wagen mit feinem Tee, Würsten zum Bräteln, Getränke und Zitronenkuchen.



Erwachsene wie Kinder lauschen den Liedern von Lila Lisi. Foto : Elisabeth

Pünktlich zum Konzertbeginn um 13 Uhr dringen feine Sonnenstrahlen durch das Nass der Bäume: Cantastorie mit Lila Lisi kann beginnen. Lila Lisi singt mit tiefem Timbre italienische Lieder in die Stille des Waldes, begleitet mit akustischer Gitarre – Lieder, mit denen sie als Kind gross geworden ist. Der feine Nebel lichtet sich. Die Kinder staunen und geniessen mit uns zusammen die mystische Atmosphäre dieses kleinen Stück Hardwald.

Les Cafés

Das Les Cafés im Hegnerhof als kleinster der drei Vereinsräume umfasst einen breiten Fächer von Angeboten: Werktags ein Bürocafé, am Feierabend ein Bistro, Freitagabends Bistro Dandelion und Samstags das Café Zeitlos.

Café Zeitlos

Besonders berühmt ist das Café Zeitlos wegen der herzlichen und kompetenten Baristas. 2013 von Marcel Schveri gegründet, wurde es 2014 – 2023 während neun Jahren von Gisela Rost mit viel Herzblut und morgenfrischer Laune geführt.

Stellvertretend für die Stammgäste danken Dani, Yasmin, Edi und der Förderverein für ihren grossen Einsatz. Dani verliess den Hegnerhof jeweils in aufgeräumter Stimmung und Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende. Auch Yasmin und Edi genossen hier wenn immer möglich ihren Lieblingskaffee. «Mit Gisela erlebten wir Momente, in denen die Zeit stehen blieb und wir bei einem guten Barista-Kaffee mit interessanten Menschen über die Ereignisse sprechen konnten, die unsere Gesellschaft bewegen. Wir lieben es, jeweils auf den Samstag zu warten, unseren Barista-Cappuccino zu geniessen und die Zeit vergessen zu können.» Mit Wehmut lassen wir Gisela ziehen; sie wird uns zum Glück noch ab und zu aushelfen und auch während Kulturanlässen das Café betreiben.



Gisela Rost hat das Café Zeitlos während 9 Jahren hervorragend geführt!

Neu leitet Marcel Schveri das Café Zeitlos und führt Interessierte in die Barista-Kunst ein. Von August bis November begleitet er den 20-jährigen Emilio, dessen Grossvater vor vielen Jahren von Kloten nach Mexiko auswanderte und nun als Rückkehrer hier Heimat findet. Emilio nutzt die knapp vier Monate bis zum Beginn seiner Ausbildung, um neue Kontakte zu knüpfen und lernt in kurzer Zeit, was es alles braucht, um ein Café zu betreiben.

Bistro Dandelion

Die asiatische Küche von Iresha De Pinto und die traumhaften Überraschungsdesserts von Anne Bond laden jeweils Freitagabends im Juni und Juli sowie ab Oktober dreimal die Woche zum Geniessen ein.

Die Sommeranlässe im idyllischen Garten des Hegnerhofs sind gut besucht. Ab Oktober wird im Kursraum gekocht und im Les Cafés gegessen. Was als einfaches Menu mit Food-Waste-Produkten der Migros gedacht war, entpuppt sich als sehr reichhaltiges, vollwertiges Menu.



Feines asiatisches Essen von Iresha da Pinto und köstlicher Beerdessert von Anne Bond



Bei Sonne wird bevorzugt hinterm Haus, am Schatten und Nähe der Rosen gegessen.

Repair-Café in Kloten und in Bassersdorf

Insgesamt acht Mal findet das Repair-Café alternierend in Kloten und in Bassersdorf statt. Die Erfolgsgeschichte des Repair-Cafés hat sich offenbar herumgesprochen, denn an jedem Reparier-Samstag stehen die Leute schon vor der Öffnung Schlange und warten geduldig auf die Reparatur ihrer wertvollen Dinge.

Ein hervorragendes Fachteam freut sich, defekten Dingen neues Leben einzuhauchen und damit dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ zu entsprechen. Jedes Mal können zwischen 20 und 30 Gegenstände ihren Dienst wieder neu erfüllen und die glücklichen Besitzer/innen verlassen dankbar den Hegnerhof und die Bunterstube.



Kochen über den Tellerrand

Während und nach dem Umbau der Migros Kloten erhalten wir leider keinen Zugang mehr zu Food-Waste-Lebensmitteln. Das Thema, dass Geflüchtete mit geretteten Lebensmitteln kochen, ist jedoch nach wie vor aktuell.

Ein grosser Dank geht an Christoph Albrecht, der als Jesuit unermüdlichen Einsatz leistet und nach sechs Jahren abgelöst werden möchte. Wir suchen Leute, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, zusammen mit Alexander Luks aus Kloten.

Im Winterhalbjahr pausiert das Kochen mit Geflüchteten - bis auf ein Essen vor Weihnachten.

Garten

Am 15. April treffen wir uns zum traditionellen Gartenstart. Zu diesem Zeitpunkt wird auch über die anstehende Planung zur Bebauung des Gartenareals informiert. Im Rahmen eines Gestaltungsplanes soll der Gemeinschaftsgarten als Ort des gemeinsamen Gärtnerns und als Treffpunkt für die Nachbarschaft für zukünftige Generationen gesichert werden. Voraussichtlich nach zwei Gartensaisons wird darum der Gemeinschaftsgarten für eine Saison pausieren und dann in neuer Form weiterbetrieben.



Foto links : Elena. Bild rechts : Elena Fischer, Gartenteam Dandelion

Mitten in der Sommerferienzeit kommt die Nachricht, dass alle Gärten und Bäume mit Insektiziden gespritzt werden, dass danach weder Gemüse noch Früchte aus dem Garten geniessbar sind und wir uns der Bekämpfung der Japankäferplage anzunehmen haben. Paul wird von der Stadt Kloten mit Fadenwürmern für 3'000 qm bedient. Leider erweist sich das Spritzen von Hand als beinahe unlösbare Herausforderung, verstopfen die kleinen Würmchen doch das Spritzgerät. Mit dem Verteilen der Nützlinge allein ist es nicht getan – tägliches Giessen mit Wasser ist unerlässlich.

Bücherschrank

Wie viele Bücher hat Käthi Badertscher wohl im Bücherschrank ein- und umgeschichtet? Jedenfalls ist immer tiptopp Ordnung, akkurat sortiert nach Themen. Der Durchlauf kann nicht beziffert werden, ist aber vermutlich sehr hoch. Es gibt in Kloten wohl kaum einen Laden, der ohne Budget so gut floriert. Vielen Dank!

Vermietungen an Kursleitende, Firmen und Privatpersonen

Neben dem Wirkungsfeld im Quartier baut der Hegnerhof das Kursangebot aus und erreicht damit sehr unterschiedliche Anspruchsgruppen. Nicht zu unterschätzen ist auch der gemeinschaftsfördernde Charakter der zahlreichen Familienfeiern, die an Wochenenden den Kulturraum I fahr als erweiterten Wohnraum nutzen, zunehmend auch von Leuten aus dem Quartier.

Gestaltungsschule Kloten – Experimentelles Bauen und Gestalten

Die Gestaltungsschule für Kinder und Jugendliche am Samstagmorgen gibt es seit 21 Jahren und hat an Attraktivität nichts eingebüsst. 10 – 14 Kinder und Jugendliche, je zur Hälfte Mädchen / Knaben malen und gestalten mit Begeisterung: mit Karton, Papier, Ton, Holz, Kunststoff. Erstaunlich, wie selbstbestimmt sie wissen, was zu tun ist.



Modelle in Holz und Ton als drei der vielen Arbeiten, mit Herzblut gestalten.



Kinder der Gestaltungsschule beim Znüni: Äpfel und Brot, Wasser und Sirup.

Baum pro Kind

Das Projekt Baum pro Kind bringt uns als Projektteam viel Arbeit, Freude und neues Erfahrungswissen. - Was gibt es Schöneres als in schwierigen Zeiten einen Baum zu pflanzen und Hoffnung zu setzen?

Auch im dritten Jahr werden in Kloten weit mehr Bäume gepflanzt als Kinder zur Welt kommen: 190 Geburten 2023 gegenüber rund 290 Jungbäumen.

2023 werden gemäss Forstwart Urs Brunner im Stadtwald Kloten 253 neue Bäume gepflanzt: Edelkastanien, Baumhasel, Douglasien, Traubeneichen, Stieleichen, Weisstannen, Fichten, Linden. Das Tiefbauamt pflanzt 12 Bäume.

«Baum pro Kind» ist zusammen mit der DHL bei der Pflanzung von 120 Eichen und 40 Fichten im Wald sowie und 14 Jungbäumen in verschiedenen Quartieren von Kloten beteiligt. Baumpflanzungen von Privaten und Firmen sind nicht eingerechnet; ebenso ist unbekannt, wie viele Bäume gefällt werden.

Leistungsauftrag Kultur – Soziales - Umwelt

Wir erleben ein reiches Jahr mit vielen Highlights. In Zusammenarbeit mit der Stadt Kloten entwerfen wir einen Leistungsauftrag mit den drei Leistungsbereichen Kultur, Soziales und Umwelt. Dieser ist verbunden mit einem jährlichen Beitrag von CHF 70'000, um die längst fällige Professionalisierung sicherzustellen.

Der Leistungsauftrag wird im April vom Stadtrat genehmigt. Das Geld muss noch vom Gemeinderat bewilligt werden. Ende September lehnt jedoch die Mehrheit der GRPK den Antrag ab; am 2. Oktober auch der Gemeinderat.

Für die Zukunft des Hegnerhofs als Kultur- und Gemeinschaftszentrum bleiben wir dennoch optimistisch und schauen nach vorne, sind wir das den über 180 Mitgliedern doch schuldig.

Leistungsauftrag und Antrag des Stadtrats an den Gemeinderat sind öffentlich einsehbar: www.kloten.ch/beschluesse/1836421.

Dank

Wir danken von Herzen allen, die uns unterstützen, die uns besuchen oder helfen, mit uns ein Glas Wein, Tee oder Kaffee trinken, mit uns singen, tanzen, spielen und lachen, pflanzen, diskutieren und in die Zukunft denken, damit die kleine Welt im Hegnerhof und damit auch das grosse Kloten gedeihen kann, ganz nach dem Motto der Strategie Kloten 2030 «Menschen, Orte und Potenziale in Kloten verbinden».

Insbesondere danken wir dem Stadtrat Kloten für die grosszügige Unterstützung für den Hegnerhof im 2023, der Fachstelle Kultur für den erneuten Jahresbeitrag sowie den Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern für ihre Beiträge und Spenden.

Grossen Dank allen Helferinnen und Helfern: Sandra Cadruvi, die sich im Oktober für freiwillige Mithilfe meldet – für uns ein Glücksfall. Danke an Zita Berlinger für den Hausdienst, Peter Lämmerhirt für das tägliche Leeren des Vereinsbriefkastens, Anne Bond und Elena Fischer als Gartenteam, Seferino und Candida Krohn fürs Wiese mähen, Gaby Müller und Tanja Pirruccio für die Sorge um die Hühner während der Abwesenheit von Raffael.

Ein besonderer Dank geht an Gisela Rost und Marcel Schweri für den Einsatz fürs Les Cafés sowie an Iresha Da Pinto für die Bistro-Küche und Anne Bond für die Desserts. Weiter danken wir für die wertvolle Mitarbeit von Iris Stucki und die Unterstützung durch den Naturschutzverein. Als Präsidentin danke ich dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit, die Offenheit und das Vertrauen.

Milena Legnini, Präsidentin Förderverein Hegnerhof

Milena Legnini (Präsidentin), Daniel Neukom (Vizepräsident), Raffael Gaus (Aktuar), Bea Haslimeier, David Gaus, Elisabeth Gaus, Hannes Muik (neu), Kari Kühnis, Simon Gaus



Die kleine, angeritzte Hängebirke zwischen Asphalt und Miststockmauer wird im Sommer geschützt.

Februar 2023

Texte: Milena (Kleidertausch), Bea (Repair-Café, Singen mit Duenda), Raffael (Garten), Elisabeth (übriges)